

Stadt Iserlohn DER BÜRGERMEISTER		Datum	Drucksachen-Nr.
60-2	Pestl,Olaf	09.03.04	6/2547
<b>Beratungsdrucksache</b>		Mitzeichnung	Gesehen Bm
Gremium	Datum		
Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung-	05.05.04		
Haupt- und Personalausschuss	11.05.04		
		X	öffentliche Sitzung
			nichtöffentliche Sitzung
<b>Betreff :</b> Bevölkerungssituation und -entwicklung Iserlohn - Bevölkerungsbericht 2004			
Investitionskosten : 0 €		Folgekosten: 0 €	
Beschlussumsetzung bis:			

Auf Anregung des Verwaltungsvorstands tagt seit November 2002 mehrmals jährlich der ressortübergreifende Arbeitskreis Bevölkerungsentwicklung, der sich mit unterschiedlichen Themen zur Bevölkerungssituation und -entwicklung in Iserlohn auseinandersetzt. Aufgrund der dort gewonnenen Erkenntnisse und der Notwendigkeit, insbesondere für komplexe Planungsprozesse in der Stadtentwicklung kleinräumige Daten zu unterschiedlichen Teilbereichen des Iserlohrer Stadtgebiets zur Verfügung stellen zu müssen, hat die Statistikabteilung den als Anlage beigefügten Bevölkerungsbericht 2004 erarbeitet. Dabei ist der Bericht nicht als statisches Informationswerk mit Blick auf das Jahr 2004 konzipiert sondern ist vielmehr als langfristiges Informationsmedium zu verstehen, welches sukzessive durch detaillierte und noch kleinräumigere Analysen ergänzt und durch zusätzliche Themenkreise z. B. die Einkommensteuer- oder Arbeitsmarktstatistik zukünftig erweitert werden soll. Darüber hinaus dient der Bericht dazu, die zahlreichen externen und verwaltungsinternen Anfragen zur Bevölkerungssituation zielorientiert und mit geringem zeitlichen Aufwand bearbeiten zu können.

Neben der Aufgabe der Bereitstellung statistischer Informationen dient die statistische Berichterstattung zudem als Frühwarnsystem in der Stadtentwicklung, um rechtzeitig Fehlentwicklungen aufzeigen und geeignete Gegenstrategien erarbeiten zu können.

Der nun vorgelegte Basisbericht bietet neben einem Überblick über die Bevölkerungsentwicklung der letzten ca. 20 Jahre auf Ebene der statistischen Bereiche darüber hinaus auch Informationen zum interkommunalen Vergleich, zu den Entwicklungen auf der noch kleinräumigeren Ebene der statistischen Bezirke sowie Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Iserlohn. Im Hinblick auf die Bevölkerungsvorausberechnungen für Iserlohn stellt der Bericht deutlich heraus, dass das bislang verfolgte Ziel - die Bevölkerungszahl bis zum Prognosezieljahr 2016 halten zu wollen - eines Korrektivs bedarf. Die Entwicklung der letzten Jahre weist gesamtstädtisch betrachtet einen negativen Trend auf, der sich auch in den ersten Wochen des Jahres 2004 weiter fortgesetzt hat (Saldo vom 01.01.2004 bis 24.03.2004 = -155 Personen) und zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht die Annahme einer Trendumkehr zulässt.

Aufgrund des verarbeiteten Datenumfanges musste aus Kostengründen darauf verzichtet werden, jedem Ratsmitglied ein gedrucktes Gesamtexemplar zur Verfügung zu stellen. Vielmehr werden mit dieser Drucksache jeder Ratsfraktion ein gedrucktes Exemplar und drei CD-ROM bereitgestellt. Für die interessierte Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit werden gedruckte Exemplare zum Preis von 20 € und CD-ROM zum Preis von 7 € je Exemplar abgegeben. Darüber hinaus werden Auszüge aus dem Bericht auch

im Internet veröffentlicht werden.

Beschlussvorschlag:

Als Ziele der Stadtentwicklungsplanung werden definiert:

- 1.) Ziel der Stadtentwicklung ist es, die zukünftige Bevölkerungsentwicklung durch geeignete flankierende, stadtentwicklungsplanerische Maßnahmen zu begleiten. Es geht darum, Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken, die Attraktivität der Stadt und ihrer Ortsteile als Wohnstandorte zu erhöhen um auch für zukünftige Generationen lebenswerte Bedingungen zu schaffen. In Gebieten, die in Zukunft von Bevölkerungsrückgängen größeren Ausmaßes betroffen sein sollten, sind Strategien zur Verhinderung und ggfs. auch zum partiellen Rückbau zu entwickeln.
- 2.) Zur Erkennung und Analyse von stadtstrukturellen Veränderungen wird das Büro für Stadtentwicklungsplanung (Statistikstelle) beauftragt, den vorgelegten Bericht als Frühwarnsystem fortlaufend zu aktualisieren, durch neue Themenbereiche und kleinräumige Strukturuntersuchungen zu ergänzen und die Politik entsprechend darüber zu informieren.

(Dr. Ahrens)

Anlage:

Bevölkerungsbericht 2004